

Kinder-Garten SOMMERSPASS

IM HOCHSOMMER GIBT ES KEIN BESSERES SPIELZEUG ALS EINEN GARTEN-SCHLAUCH. WER BRAUCHT DA NOCH ANS MEER ZU FAHREN? AUSSERDEM GIBT ES VIEL ZU ERNTEN, UND DIE BLUMENBEETE SIND JETZT AUCH AM SCHÖNSTEN.

Wenn die Kirschen reif sind, zieren Pärchen das Ohr.

Für Sandkastenfiguren, Bälle und Giesskännchen ist ein grosser Weidenkorb praktisch.

Die Kirschen sind reif! Ich freue mich selber jedes Jahr wie ein Kind darüber. Meine Tochter und ich hängen uns Kirschenpärchen über die Ohren und springen wie die Derwische in der Wiese herum. Wir stecken uns so viele Kirschen in den Mund, bis uns fast schlecht wird. Meiner Tochter läuft roter Saft das Kinn herunter, alles ist

klebrig, alles ist voll mit roten Flecken. Aber das ist egal. Wir haben sowieso unsere Badesachen an. Gleich hüpfte sie wieder ins Bassin und füllte ihre Spielzeug-Giesskannen. Bei einer meiner Exkursionen auf die Mülldeponie habe ich Glück gehabt – und einen ganzen grossen Abfallsack voller Sandkastenfiguren, Bälle und Kinder-

giesskannen gefunden, alles noch in bestem Zustand. Ich habe sie in einen der grossen Weidenkörbe gekippt, die ganz praktisch sind, um die Sachen am Abend in den Schuppen zu tragen. Ordnung muss sein. Nur wenn am Abend alles weggeräumt wird, kann man es am nächsten Tag wieder hervorreißen und überall verstreuen.





Bis hier und nicht weiter: Törchen aus Holzresten und Birkenästen.

Für Kinder und Erwachsene:
Hut an gegen Sonnenbrand!

IN DIE SCHRANKEN WEISEN

Ich bin kein Fan von Abschränkungen, Gartenzäunen und geschlossenen Türen. Aber sobald meine Tochter beginnt, den Garten auf eigene Faust zu entdecken, muss ich Konzessionen machen. Sonst wird das zu gefährlich, zumal wir an der Kantonsstrasse wohnen. Abschränkungen müssen her, und zwar subito! Als erste Sofortmassnahme habe ich grosse Eternitkisten mit Taglilien so hingestellt, dass sie nicht mehr auf direktem Weg Richtung Strasse hinausrennen konnte. Aber sie ist bald über diese Barrieren drübergeklettert. In der Zwischenzeit hatten wir weiter hinten im Garten ein Törchen aus Holzresten und Birkenästen gebaut. Das sieht ganz hübsch aus, und sie respektiert es auch als das, was es ist: eine Abgrenzung, ein «Bis-hier-und-nicht-weiter». Und bei den Parkplätzen vorne machen wir die Absperrung nun gewissenhaft immer zu. Natürlich muss man weiterhin aufpassen. Denn irgendwann kommt der Tag, an dem Kinder auch über die beste Barriere klettern werden.

HER MIT DEM SONNENSCHIRM!

Auch mit der Sonne muss man jetzt aufpassen. Ein Sonnenbrand hat für kleine Kinder schlimme Folgen. Ich

verpasse meiner Tochter gleich am Morgen eine Schicht Sonnenschutzcreme, denn wenn der Tag erst mal losgeht, werde ich es vergessen. Auch achte ich darauf, dass sie immer einen Hut trägt, das klappte von dem Moment an ganz gut, wo ich selber auch einen aufsetzte. Das macht ja auch Sinn, eigentlich sollten auch wir Erwachsenen immer einen Sonnenhut tragen im Garten. Denn wer will schon vorzeitig altern wegen zu viel Sonne. Und meiner Tochter ziehe ich zudem noch stets eins von diesen T-Shirts mit integriertem Sonnenschutz über. Ich glaube, die sind ganz effizient, jedenfalls hat sie nie einen Sonnenbrand gehabt.

Natürlich sollte man im Prinzip Kinder gar nicht zu sehr an der Sonne spielen lassen. Aber die Wasserbecken werden natürlich nicht warm im Schatten, und überhaupt suchen sich die Kleinen selber aus, wo sie dann letztlich spielen, irgendwo mitten auf dem Rasen, voll an der Sonne. Ich habe mir auch einen kleinen, mobilen Sonnenschirm angeschafft, den ich einfach nur in die Erde stecken kann. Improvisieren ist auch hier das halbe Leben.

Sabine Reber (Text)
Livia Hofer (Bilder)

Sabines Gartenschule

Grünes Wochenende am Bielersee: Gartenkurs mit Sabine Reber in einem grossen, idyllischen Selbstversorgergarten mit Gewächshaus und diversen Gemüse-Anlagen, mit Mittagsmenu aus dem Garten, Diashow, Vortrag, und grossem praktischen Teil: über 50 verschiedene Kräuter, alte Gemüsesorten und Pilze sowie ein spektakuläres Buchs-Labyrinth, ein Karpfenteich und viele verträumte Plätzchen zum Verweilen. Hier sehen Anfänger und Fortgeschrittene, was alles möglich ist im Garten, und lernen, wie man mit sinnvollem Arbeitsaufwand zu traumhaften Resultaten kommt. Es sind noch einige Plätze frei.

Infos und Anmeldung: Telefon 044 212 78 12 und www.blumenundworte.ch

Tipp: Königslilien

Königslilien gehören zu meinen absoluten Lieblingsblumen. Und sie sind unglaublich dankbar und einfach zu ziehen und kommen jedes Jahr wieder. Man muss sie nicht vor dem Frost schützen, nicht aufbinden, kaum je giessen. Sie haben ihren Nahrungsspeicher in der dicken Knolle gleich selber dabei und verzeihen darum ein beträchtliches Mass an Vernachlässigung. Auch in Töpfen kommen sie bestens zurecht. Besonders schön sind ihre weissen Trichterblüten in Zinkeimern. Und ihr Duft ist etwas vom Besten, was der Sommergarten zu bieten hat.



Bild: Sabine Reber